

# **„Auf Traditionshaus angewiesen“**

Werbebegemeinschaft und Hohenlimburger Vereine hoffen auf Fortführung von Gastronomie und Hotelbetrieb im „Bentheimer“ nach dem 1. Januar 2018

**Hohenlimburg.** Was passiert mit dem Hotel/Restaurant Der Bentheimer über den 1. Januar 2018 hinaus? Was passiert mit dem historischen Gebäude, wenn die Türen dann nicht mehr geöffnet werden und das Licht ausbleibt? Diese Frage beschäftigt nicht nur die Vorsitzende der Hohenlimburger Werbebegegnungsgemeinschaft, Maibritt Engelhardt, diese Sorge umtreibt auch die Hohenlimburger Vereine und auch die Politik.

Maibritt Engelhardt fürchtet, dass der Bentheimer in den Fokus einer „Heuschrecke“ geraten könnte und danach nicht mehr geöffnet wird. Wie viele andere Hohenlimburger Ladenlokale und Gaststätten. „Leerstehende Gebäude gibt es an der Herrenstraße und an der Freiheitstraße genug.“ So zeigt die Grand-City-Property mit Sitz in Berlin seit Jahren als Besitzerin dieser Immobilien wenig Interesse, die einstigen Ladenlokale an der Herrenstraße (Markant- und Zeemann-Markt) oder den Ihr-Platz (Freiheitstraße) zu vermieten oder die Immobilien zu kaufen. Dabei gab es für das Haus der Sinne (Ihr Platz) einen Investor, der das besondere Gebäude erwerben und weiterentwickeln wollte. Doch die Grand-City-Property reagierte nicht.

### **Haus Busch steht seit Jahren leer**

Auch das ehemalige China-Restaurant am Durchgang von Herrenstraße zur Lohmannstraße und das

#### Grand-City-Property

■ Die Grand-City-Property ist ein internationales Wohnungsunternehmen mit **Hauptsitz** in **Zypern**.

■ Sitz der **Zweigniederlassung** in Deutschland ist **Berlin**. Insgesamt gibt es in der Bundesrepublik 21 Standorte.



**Einen Biergarten zur Lenne. Das wünschen sich die Gäste des „Bentheimers“ schon seit Jahren. Bislang ging dieser Wunsch nicht in Erfüllung.**

FOTO: VOLKER BREMSHEY

traditionsreiche Haus Busch gehören der Grand-City-Property. Alle Bemühungen der Werbegemeinschaft, diese zu beleben, fruchteten nicht, weil die Grand-City auf Anfragen nicht reagierte.

Wie sehen die heimischen Vereine, die für Jahresempfänge oder Jahreshauptversammlungen den „Bentheimer“ genutzt haben, die Entwicklung an der Stennertstraße?

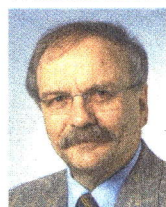


**Peter Mager (Bürgerverein)**

Heimat geworden sei. „Seit vielen Jahren sind wir Gäste bei Themenveranstaltungen. Ferner haben seit dem Jahr 2014 unsere Jahresauf-

**Peter Mager**, Vorstand für Kommunikation des **Bürgervereins Wesselbach** betont, dass „der Bentheimer für den Bürgerverein seit vielen Jahren

taktveranstaltungen hier stattgefunden. Wir bedauern deshalb die Entwicklung.“ Angesichts der aktuell undurchsichtigen Situation sei der Bürgerverein gefordert, alternativ zu planen. „Wir werden in den Werkhof gehen. Hier liegen die Wurzeln unseres Vereins.“



**Widbert Felka (Heimatverein)**

sage zu finden, die Hohenlimburg versöhnt. Dieser muss nun ganz schnell alle Hebel in Bewegung setzen, einen seriösen Käufer zu finden, der den weiteren Betrieb des Bentheimer Hofes ab 1. Januar 2018 garantiert. Der Heimatverein ist auf dieses Traditionshaus als

**Widbert Felka (Heimatverein Hohenlimburg)**

sagte auf Anfrage: „Eigentum verpflichtet. Der Bauverein steht in der Verantwortung, eine Lösung zu finden, die Hohenlimburg

angewiesen, nicht nur bei seiner Jahreshauptversammlung, die stets ein volles Haus garantiert.“



**Willi Strüwer (CDU)**

Veranstaltung mit dem Oberbürgermeister wäre bei einem Aus für meine Partei nicht mehr zu verwirklichen. Deshalb setzen wir darauf, dass es über den 1. Januar hinaus eine Nutzung als Restaurant und Hotel geben wird. Das sollte dem Bauverein bewusst sein. Wir hoffen, dass Geschäftsführung und Aufsichtsrat dieses bedenken und eine Folge-Nutzung gewährleistet ist. Perspektiven sind vorhanden.“

**Willi Strüwer (CDU):**

„Es wäre dramatisch, wenn der Bentheimer geschlossen wird. Der Veranstaltungsort ist repräsentativ. Eine Veranstaltung mit dem Oberbürger-